



II-10764 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 73 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5905/14-4-90

49461AB

1990 -04- 20

zu 50331J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
Pischl und Genossen vom 28. Februar 1990,
Nr. 5033/J-NR/1990, "Werbematerial der
ÖBB "Bahnrevue 89"

Im Allgemeinen:

Die Broschüre "Bahn Revue '89" wurde vom Bohmann-Verlag als Sonderheft der im selben Verlag produzierten Zeitschrift "Eisenbahn" aufgelegt. Ähnliche Sonderdrucke wurden auch in den vergangenen Jahren herausgegeben.

Im konkreten Fall gestaltete der Verlag einen Jahresrückblick für 1989 (weitere Jahresausgaben sind geplant), wobei Unterlagen aus Presseinformationen der ÖBB und den 12 Heften der Zeitschrift "Eisenbahn" Verwendung fanden. Zielgruppe sind primär die Leser der Zeitschrift "Eisenbahn" sowie auch sonstige Interessenten am Bahngeschehen im gesamten deutschsprachigen Raum.

Der Verlag richtete am 3. Mai 1989 an die ÖBB das Angebot, einen Teil der Auflage zu einem besonders günstigen Stückpreis anzukaufen.

Von den ÖBB wurde das Angebot als sehr gute Möglichkeit zur Darstellung ihrer Leistungen und Aktivitäten bei Journalisten und sonstigen Meinungsbildnern erachtet und deshalb der Ankauf eines Teiles der Auflage getätigt. Die "Bahn Revue '89" war jedoch nie als Information für potentielle Kunden gedacht.

- 2 -

Ohne die Redaktionsarbeit bewerten zu wollen, für die ja der Bohmann-Verlag zuständig ist, möchte ich doch anmerken, daß dem kritisierten Beitrag entnommen werden kann, daß die zitierte Angabe des Bundeszuschusses für das Jahr 1989 mit 25,0 Milliarden Schilling aus einem Beitrag über das Geschäftsjahr 1988 stammt, wobei sie in einer grafischen Darstellung als Prognose für 1989 angegeben ist.

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

"Handelt es sich bei den im Impressum unter dem Titel "Redaktion" genannten Personen um Mitarbeiter der ÖBB?"

Die im Impressum unter dem Titel "Redaktion" angeführten Personen sind zum Teil ÖBB-Bedienstete, die seit Jahren in ihrer Freizeit bei der Zeitschrift "Eisenbahn" mitarbeiten.

Zu Frage 2:

"Welche redaktionellen Leistungen bei der Erstellung der "Bahnrevue '89" hat die im Impressum als Herausgeber genannte Firma Bohmann Druck- und Verlags-GesmbH erbracht?"

Die Gesamtherstellung der "Bahn-Revue '89" (inklusive redaktionelle und grafische Gestaltung sowie Druck) erfolgte in Eigenverantwortung bei der Firma Bohmann Druck- und Verlags Ges.b.m.H. & Co KG.

Zu Frage 3:

"In welcher Auflage wurde die "Bahnrevue '89" gedruckt?"

Die Gesamtauflage beträgt 3.500 Exemplare. Von den ÖBB wurden 1.000 Stück angekauft.

- 3 -

Zu Frage 4:

"An welchen Personenkreis wurde von den ÖBB die "Bahnrevue '89" verteilt?"

Die Verteilung erfolgte (nach Lieferung im Februar 1990) vorwiegend an Medienvertreter wie Redakteure, Chefredakteure und Intendanten sowie an Meinungsbildner bei Firmen- und Institutionen, in geringem Ausmaß auch an ÖBB-Führungskräfte.

Zu Frage 5:

"Wieviele Restexemplare sind zum Stichtag 1. März 1989 von der "Bahnrevue 89" bei den ÖBB vorrätig?"

Zum Stichtag 1. März 1989 waren keine Restexemplare vorhanden, da die Auflage erst im Februar 1990 ausgeliefert wurde.

Am 1. März 1990 waren noch 20 Restexemplare vorrätig.

Zu Frage 6:

"Halten Sie angesichts einer Budgetüberschreitung von 750 Millionen Schilling im Jahr 1989 den finanziellen Aufwand für die Herausgabe einer derartigen Jubelbroschüre für gerechtfertigt?"

Grundsätzlich wäre zunächst anzuführen, daß die Bezeichnung "Budgetüberschreitung" insoferne unzutreffend ist, als im BVA 1989 gemäß den Richtlinien des BMF bei Kap. 79 "ÖBB" keine Vorsorge für Bezugserhöhungen zu präliminieren war. Aufgrund der Gehaltsverhandlungen der Bundesregierung wurden die Bezüge per 1.1.1989 angehoben. Die angesprochenen Mehrausgaben resultieren nahezu ausschließlich aus dem Mehrerfordernis für diese Bezugserhöhung. Bei allen übrigen Ansätzen haben die ÖBB die Budgetvorgaben laut BVA 1989 per Saldo im wesentlichen eingehalten.

- 4 -

Die Publikation "Bahn Revue '89" wird von den ÖBB - insbesondere im Hinblick auf ihre Resonanz in der Öffentlichkeit - positiv bewertet. Der diesbezügliche finanzielle Gesamtaufwand der ÖBB entspricht im übrigen einer einmaligen Insertion im Umfang einer halben Seite in einer auflagenstarken Tageszeitung.

Zu den Frage 7 und 8:

"Wurde der Druckauftrag für die "Bahnrevue 89" nach Ausschreibung vergeben?"

"Wenn nein, warum wurde keine Ausschreibung durchgeführt?"

Nein.

Die Produktion der "Bahn Revue '89" wurde nicht von den ÖBB in Auftrag gegeben, sondern vom Verlag auf eigenes Risiko hergestellt.

Zu den Fragen 9 und 10:

"Welche Leistungen hat die Firma Bohmann Druck- und Verlags-GesmbH den ÖBB im einzelnen verrechnet?"

"Wie hoch ist die von der Firma Bohmann Druck- und Verlags-GesmbH verrechnete Gesamtsumme für die "Bahnrevue 89"?"

Den ÖBB wurde ein ermäßigter Kaufspreis (1.000 Exemplare, Stückpreis S 149,--) in der Höhe von insgesamt S 149.000,-- in Rechnung gestellt.

Zu Frage 11:

"Welche weiteren Aufträge der ÖBB werden über die Firma Bohmann Druck- und Verlags-GesmbH abgewickelt?"

Die ÖBB haben an die Firma Bohmann Druck- und Verlags-Ges.m.b.H. & Co KG - jeweils nach einer Ausschreibung gemäß ÖNORM A 2050 - folgende Aufträge vergeben:

- 5 -

- die Kundenzeitschrift für den Güterverkehr "Partner Bahn",
- die Mitarbeiterzeitschrift "Blauer Blitz" sowie
- diverse Werbepublikationen über die österreichische Verkehrswerbung Ges.m.b.H.

Von der im Bohmann-Verlag erscheinenden Monatszeitschrift "Reiseland" kaufen die ÖBB im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr und der Post- und Telegraphenverwaltung Exemplare zum Aushang in hochwertigen Reisezügen als Kundenzeitschrift für den Reiseverkehr an.

Zu Frage 12:

"In welcher Gesamthöhe hat die Firma Bohmann Druck- und Verlags-GesmbH im Jahr 1989 den ÖBB Leistungen verrechnet?"

Der Gesamtaufwand belief sich im Jahr 1989 auf 3,14 Millionen Schilling.

Zu Frage 13:

"Wie hat sich der jährliche Gesamtwerbeaufwand der ÖBB seit 1987 entwickelt?"

Im Rahmen der Post "Werbung und Öffentlichkeitsarbeit" wurden bzw. werden von den ÖBB beim Ansatz "Aufwendungen" folgende Ausgaben getätigt:

1987	1988	1989	1990 (BVA)
in Mio S			
71,4	96,9	92,9	90,0

Wien, am 19. April 1990
Der Bundesminister

